

Im Schuljahr 2012/13 bot die Bezirksregierung Detmold mit den Moderatoren Christine Hemmen (Regionale Beratungsstelle Bielefeld) und Gregor Fendel (Rektor der Schule am Weinberg) eine berufsbegleitende Fortbildung zum Beratungslehrer an. Eine Lehrkraft des Kollegiums nahm an dieser Fortbildung teil. Die berufsbegleitende Ausbildung dauert ein Jahr und endet mit einer Prüfung.

Die Beratungslehrer arbeiten in der Betreuung und Beratung eng mit dem Schulpsychologen/ der SOS Beratungsstelle zusammen und erhalten dafür momentan 1 Entlastungsstunde an unserer Schule. Die Arbeitsbedingungen sind sehr stark abhängig von der Schulform, der Größe der Schule und der Konzepte, die die einzelnen Schulen für sich erarbeitet haben.

Die Arbeit umfasst zwei Bereiche:

- Einzelfallhilfe
- Beratung von Schule und Lehrkräften
Beratung des Kollegiums und der Schulleitung aufgrund von Erfahrungen aus der Einzelfallhilfe
Kontakt zu Jugendämtern und anderen Beratungseinrichtungen

Die Gründe zur Kontaktaufnahme zur Beratungslehrerin sind vielfältig. Sie reichen von Schulleistungsdefiziten und problematischem Arbeitsverhalten über unangemessenes Sozialverhalten bis hin zu psychischen Belastungen (Ängsten)

Einzelfallhilfe und Beratung stellen den Schwerpunkt der Arbeit dar. Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern wenden sich an die Beratungslehrerin, wenn sie unsicher über ihr eigenes Verhalten oder Einschätzung sind oder Unterstützung bei schwierigen Entscheidungen suchen.

Des Weiteren kann im Kollegium in folgenden Bereichen Beratung und Unterstützung angeboten werden:

LRS

Dyskalkulie

Sprachstandserhebung

Diagnostik im Schulanfang

Hochbegabung

Anregungen für Eltern der ersten Klassen (allgemeiner Informationsabend)

Einige Monate vor der Einschulung findet in der Schule der Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler statt. Mit der Einladung erhalten die Eltern eine Liste der notwendigen Materialien für die erste Klasse und das Eltern –ABC.

Die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrer geben den Eltern wichtige Hinweise für die Einschulung und die ersten Schulwochen, außerdem können die Eltern Fragen stellen. Der Verkehrsbeauftragte der Polizei informiert zum Thema „Sicherer Schulweg“.

Anregungen für Eltern am Informationsabend (in Absprache mit den Kindertagesstätten)

Voraussetzungen für schulisches Lernen schaffen

Schulung der Hand

Das Kind braucht eine feinmotorisch geschulte Hand für das Erlernen des Schreibens. Dies erlangt es durch

- * den Umgang mit der Schere, den Stiften, dem Papier usw.
- * Falten, Kleben, Malen, Schneiden, ...

Lesen lernen

Das Erlernen des Lesens ist ein sehr komplexer und komplizierter Vorgang. Das Kind soll den Zusammenhang zwischen dem Wortbild, dem Klangbild und dem Sinngehalt des Wortes erfassen. Eine wichtige Voraussetzung zum Erlernen der Buchstaben ist die Beobachtungsfähigkeit. Sie kann geschult werden durch

- * genaues Hinschauen
- * Vergleichen und Unterscheiden

Gefördert kann dies durch eine Vielzahl von Spielen werden. (Legespiele, Quartett,)

Muss ich rechnen können?

In der Mathematik werden die Zahlen- und Mengenauffassung und das mathematische Denken gefordert.

- * räumliche Beziehungen herstellen können (vorne - hinten; oben - unten)
- * eine gesicherte Mengenvorstellung bis ca. 6 haben (mehr - weniger - am meisten)
- * *Zusammenhänge erkennen (eine Zahl kann ganz unterschiedlich dargestellt werden

z.B. $1+1+1+1+1+1=6$ $2+2+2=6$ $3+3=6$ usw.

Gefördert durch Würfelspiele, Dominos usw.

Sprechen und Denken

Das Kind sollte versuchen, seine Bedürfnisse und Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

- * sich verständlich in ganzen Sätzen ausdrücken können
- * einfache Arbeitsanweisungen verstehen und ausführen
- * Gemeinsamkeiten erkennen
- * Zusammenhänge herstellen
- * sich sachlich und realistisch mit der Umwelt auseinandersetzen
- * keine Ich - Bezogenheit

Gedächtnistraining

Schulung der Merkfähigkeit - ca. 3 Dinge sollte sich Ihr Kind einprägen können

und wiedergeben - Hausaufgabe muss anfangs gemerkt werden.

Lust zum Arbeiten?!?

Nun zu einem sehr bedeutenden Faktor für eine gelungene Schullaufbahn: die motivationale Voraussetzung

Schulung

- * des Durchhaltevermögens
- * der Konzentration
- * und der Anstrengungsbereitschaft .

Hilf mir es selbst zu tun.

Diesen Leitsatz von Maria Montessori könnten wir über alle Grundfertigkeiten stellen, die den Alltag zu Hause und in der Schule erleichtern.

Das Kind sollte

- * sich selbstständig aus- und anziehen
- * alleine und ohne Hilfe auf die Toilette gehen können
- * sich dann die Hände waschen
- * Schnallen und Verschlüsse öffnen und schließen
- * Schuhe binden
- * Stifte und Farben kennen
- * Schulranzen schultern
- * Taschentuch benutzen
- * kleine Aufgaben alleine bewältigen
- * Lehrer Informationen geben

Das Bewusstsein fördern: Das ist ganz schön schwierig, aber ich kann das selbst schaffen.

Empfehlung für die weiterführende Schule